

# Vijay Masharani

## Big Casino

### 08.02.-25.05.2025

DE

Vijay Masharani (\*1995, lebt in New York und Belmont, USA) arbeitet mit Video und Zeichnung. Seine Arbeiten stellen eine Verbindung zwischen kleinen Gesten und komplexen Systemen her. Sie werfen die Frage auf, welche Kräfte dazwischen wirken und was unserer Wahrnehmung entgeht, wenn wir uns ausschliesslich auf Details fokussieren oder nur das grosse Ganze betrachten. Mit Mustern, die einem ständigen Wandel unterliegen, unternimmt Masharani den Versuch, dieses Wechselspiel zu analysieren und hebt dabei das Unvorhersehbare im Verlauf seiner Kompositionen hervor: innerhalb der Dauer eines Videos oder über den Produktionszeitraum einer Zeichnungsserie hinweg.

Seine Videos entstehen nicht aus einer festen Vorplanung heraus, sondern entwickeln sich als Montagen aus zuvor aufgenommenem, handgezeichnetem und digital erzeugtem Material, das er kontinuierlich sammelt. Die Nachbearbeitung ist für ihn ein bedeutsamer Eingriff, denn er betrachtet jedes Medienfragment als potenziell wiederverwendbar. Um sie miteinander zu kombinieren, kürzt, verzerrt und dehnt er diese Fragmente und fügt sie zu Loops zusammen, in denen die Spuren seiner Eingriffe immer ablesbar sind. Seine Videos, die auf Wiederholung und allmählicher Transformation basieren, verwenden Techniken, die an experimentelle Musikproduktion und nicht-narratives Kino erinnern. Oft bleibt dabei ein zentrales visuelles Element im Fokus der Kamera, um das sich die gesamte Welt zu drehen scheint. Als Abbild unserer Wahrnehmung von dieser Welt verweisen die zusammengesetzten Bildelemente auf einen unsichtbaren Kosmos sozialer Abstraktion, unbewusster Gedanken und verworfener Sinneseindrücke.

Der Künstler selbst ist dabei immer präsent: gelegentlich explizit durch einen Kameranachschwenk auf sein eigenes Gesicht, manchmal subtiler durch animierte Eingriffe, die bewusst die subjektive Bearbeitung des Materials betonen. Darüber hinaus fliessen Aspekte der Biografie des Künstlers auf kodierte Weise in die Filme ein – insbesondere sein Interesse daran, wie das Durchqueren von urbanem Raum das Bewusstsein verändert, sowie auch seine jüngsten Erfahrungen mit Krankheit. Durch eine Kombination aus direkter Darstellung von individuellen Elementen in ihrer Umgebung und aus demonstrativer Transformation von Bildern und Klängen bewegt er sich zwischen dokumentarischen Modalitäten und künstlichen, abstrakten Traumlandschaften. Die Reibung zwischen Repräsentation und Abstrahierung erzeugt Effekte des Wiedererkennens oder Verkennens, von Entfremdung oder Objektivierung, vom Feststecken oder Haltlosigkeit, von Desorientierung oder übernatürlicher Klarheit.

Seine Zeichnungen entstehen häufig als aufeinanderfolgende Variationen eines Ausgangsmotivs. Vergleichbar mit den einzelnen Frames einer handgezeichneten Animation folgen die Blätter in seinen Serien einer Sequenz, die ein umfassendes Ganzes bildet, sich dabei aber einer chronologischen Logik widersetzt. Die Ergebnisse setzen sich aus bewussten Linien und gedankenverlorenen Strichen, ohne figurative Absichten, zusammen. Gelegentlich tauchen dabei aber gegenständliche Formen auf – in dieser Ausstellung sogar die Erde. Sie ist ein direktes Abbild einer unbestreitbaren Tatsache, welche die wenigsten in ihrer Gesamtheit mit eigenen Augen gesehen haben. Das ikonische Bild unseres Planeten ist seit seinem Eintritt in die populäre Vorstellungskraft ein Dreh- und Angelpunkt für die Ängste und Hoffnungen emanzipatorischer Politik gewesen

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstr. 270  
8005 Zürich

und fungiert damit zugleich als Abstraktion und Darstellung eines schwer greifbaren Konzepts von komplexer Einheit.

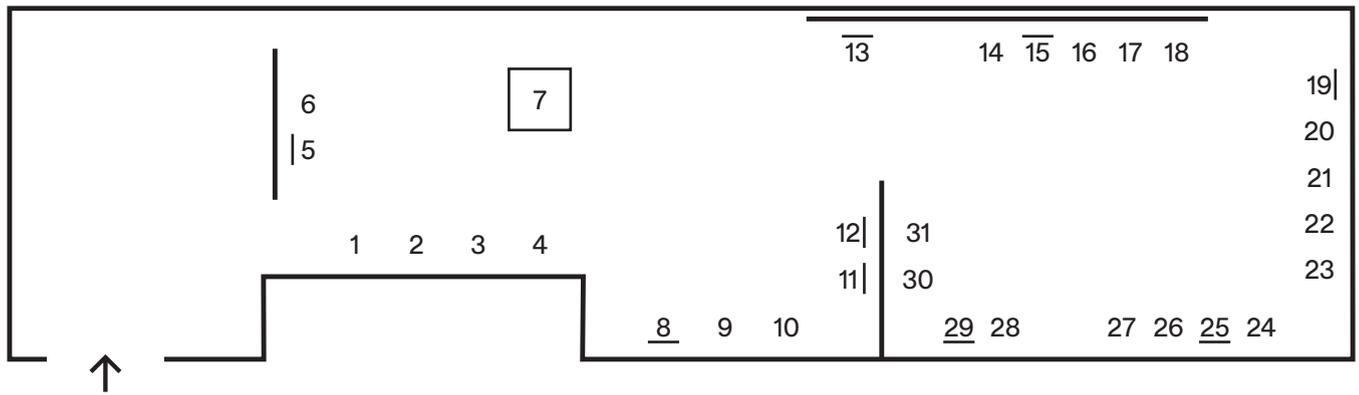
Masharanis Zeichengebilde bewegen sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, stossen auf Blockaden, verzweigen sich, bilden Reservoirs und fliessen über. So fügen sie verschiedene Formen des Denkens zusammen: verändertes, diskontinuierliches, allgegenwärtiges, verstreutes, schweifendes und fokussiertes. Durch eine Reihe von Reaktionen auf Zufälligkeiten offenbaren die finalen Formationen seiner Zeichnungen, dass sie von Gesten abhängen: Eine anfängliche Markierung, eine kompositorische Entscheidung oder ein Collage-Element strukturiert das Schicksal der darauffolgenden Schritte und letztlich das gesamte Werk. Abstraktion dient somit auch als Sprache, um künstlerische Praxis im Allgemeinen zu verstehen. Die Zeichnungen entstehen parallel zu Masharanis Videoproduktionen und wirken als treibende Kraft seiner Praxis. Sie fangen unterschiedliche Zustände von künstlerischer Konzentration ein und halten diese fest.

Indem er zwischen genauer Betrachtung und einem umfassenderen Blickfeld hin und her wechselt, stellt er sich in seinen beinahe meditativen Arbeiten stets die Frage: *Was habe ich da vor mir?* Diese Fragestellung entspringt dem Wunsch, das Zusammenspiel von Intuition und Überlegung zu untersuchen. Für seine erste institutionelle Einzelausstellung zeigt Masharani Werke, die den Weg einer umherschweifenden Praxis nachzeichnen. Sein spielerischer Umgang mit Permutation und Transformation verdeutlicht das Potenzial dieser Dynamiken, dass sich Strukturen entwickeln und verändern können.

Die Ausstellung ist kuratiert von Otto Bonnen.

Mit besonderem Dank an Kiko Aebi, Sam Agnew, Cato Bonnen, Henry Bradley, Clarissa Grechi, Mara Hassan, Jason Hirata, Sanjana Iyer, Francesco Lecci, Zoey Lubitz, Hansha, Nisha and Umesh Masharani, Park McArthur, Kaveh Motamed, Tausif Noor, Rose Spanbock, Maggie Szabo, Vanessa Thill, Will Thompson, Carmen Tobler, Jessica Wilson und das gesamte Team der Kunsthalle Zürich.

Vijay Masharanis Ausstellung wird von einem umfangreichen Kunstvermittlungsprogramm begleitet mit, u.a. gratis, öffentliche Rundgänge der Ausstellung jeden Donnerstag um 18.30 Uhr. Die kreativen Workshops «Nachmittage für alle» finden an folgenden Daten statt: Sonntag, 16. März und 25. Mai 2025, jeweils um 15–17 Uhr. «Offenes Haus Löwenbräukunst» wird am Samstag, 5. April 2025 gefeiert. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite.



- |  |   |
|--|---|
| <p>1<br/><i>Glimpsed world, 2023</i><br/>Graphit, Farbstift, Conté-Kreide und Bleistift auf Papier / Graphite, coloured pencil, conté crayon and pen on paper</p> <p>2<br/><i>Inflame, 2024</i><br/>Graphit auf Papier / Graphite on paper</p> <p>3<br/><i>Sun Chandelier, 2024</i><br/>Graphit, Farbstift, Conté-Kreide und Kohle auf Papier / Graphite, coloured pencil, conté crayon and charcoal on paper</p> <p>4<br/><i>End of the world, 2024</i><br/>Graphit, Farbstift, Conté-Kreide, Ölkreide, Filzstift, Strassenmalkreide, mattes Medium und Collage auf Papier / Graphite, coloured pencil, conté crayon, oil pastel, marker, pavement chalk, matte medium and collage on paper</p> <p>5<br/><i>Urchin Foragers (Luka Doncic), 2024</i><br/>HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 16:11 min</p> <p>6<br/><i>Untitled, 2024</i><br/>Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper</p> <p>7<br/><i>Void Grid, 2023</i><br/>Graphit und Conté-Kreide auf Papier, aufgezogen auf Holzpaneel / Graphite and conté crayon on paper, mounted to wooden panel</p> <p>8<br/><i>Void in the eggs / Sunset, 2024</i><br/>HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 0:28 min</p> | <p>9<br/><i>Delirium backslide, 2023</i><br/>Graphit und Farbstift auf Papier / Graphite and coloured pencil on paper</p> <p>10<br/><i>Untitled, 2024</i><br/>Graphit und Farbstift auf Papier / Graphite and coloured pencil on paper</p> <p>11<br/><i>Star animations, 2024</i><br/>HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 1:01 min</p> <p>12<br/><i>Good Attack, 2021</i><br/>HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 21:03 min</p> <p>13<br/><i>Pointer, 2024</i><br/>HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 4:10 min</p> <p>14<br/><i>Apparition, 2024</i><br/>Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper</p> <p>15<br/><i>Facade Rotary Sequence, 2025</i><br/>HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 8:55 min</p> <p>16<br/><i>Landscape, 2024</i><br/>Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper</p> <p>17<br/><i>Nova, 2024</i><br/>Graphit, Farbstift, Conté-Kreide und Kohle auf Papier / Graphite, coloured pencil, conté crayon and charcoal on paper</p> |
|--|---|

18  
*Hospital scene (the West is a bloodbath), 2024*  
Graphit, Farbstift, Conté-Kreide, Bleistift und Collage auf Papier / Graphite, coloured pencil, conté crayon, pen and collage on paper

19  
*Grazers, 2025*  
HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 6:13 min

20  
*Empty Star, 2024*  
Graphit auf Papier / Graphite on paper

21  
*Star with horizon, 2024*  
Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper

22  
*Stranger, 2024*  
Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper

23  
*Kingdom, 2024*  
Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper

24  
*Slit, 2024*  
Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper

25  
*Knot (Fog, Eucalyptus, Methotrexate), 2024*  
HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 0:10 min

26  
*Blue Mandala, 2024*  
Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper

27  
*Negative Planet, 2024*  
Graphit, Farbstift und Conté-Kreide auf Papier / Graphite, coloured pencil and conté crayon on paper

28  
*Untitled, 2025*  
Graphit, Farbstift, Bleistift und Collage auf Papier / Graphite, coloured pencil, pen and collage on paper

29  
*Thunder scene, 2021*  
HD-Video auf Monitor (Farbe, Ton, Loop) / HD video on monitor (colour, sound, loop), 1:11 min

30  
*Two Earths, 2024*  
Graphit, Filzstift, Bleistift, Gouache und Collage auf Yupo / Graphite, marker, pen, gouache and collage on yupo

31  
*Two Earths (Red), 2024*  
Graphit, Bleistift, Gouache und Collage auf Yupo / Graphite, pen, gouache and collage on yupo

Alle Werke / All works:  
Courtesy the artist and Clima, Milan

Vijay Masharani (b. 1995, lives in New York and Belmont, USA) works with video and drawing. His works test the connections between small gestures and complex systems, asking what forces are at play, and what escapes our perception if we focus solely on details or only see a whole. With patterns that are in a constant state of transmutation, Masharani attempts to analyse this interplay, highlighting the role of the contingent throughout his compositions: across the duration of a video or throughout the production period of a series of drawings.

His videos are not the result of fixed planning, but rather emerge as montages of recorded, hand-drawn and digitally rendered material he collects on an ongoing basis. Emphasizing post-production as a significant period of intervention, he regards each media fragment as one that could potentially be combined again, differently. He flays, spoils and stretches them to fit them together, resulting in loops in which the traces of his interventions are always perceptible. His videos, rooted in repetition and gradual transformation, employ techniques associated with experimental music production and non-narrative cinema. A central visual element frequently remains the focal point of the camera, around which the entire world seems to revolve. As an image of our perception of this world, the assembled elements point to an unseen cosmos of social abstraction, unconscious thought and discarded sensory impressions.

The artist is nonetheless always present: sometimes explicitly, through a camera pan to his own face, or more subtly, through animated interventions that deliberately emphasise the subjective reworking of the material. Additionally, aspects of the artist's biography are encoded within the work – particularly his interest in how traversing urban space transforms consciousness and his recent experience with illness. Through a combination of direct representation of individual elements in their surroundings and the demonstrative transformation of images and sounds, he moves between documentary modalities and artificial, abstract dreamscapes. The friction between representation and abstraction creates effects of recognition or misrecognition, estrangement or objectification, stuckness or unmooredness, disorientation or uncanny awareness.

His drawings often emerge as successive variations on an initial motif. Comparable to the individual frames of a hand-drawn animation, the works in his series follow a sequence that forms a comprehensive whole but still resists chronological logic. The results are composed of deliberate lines and absent-minded strokes without figurative intention. Occasionally, however, representational forms appear – in this exhibition, the motif of the Earth recurs. This is a depiction of an undeniable fact that few of us have seen in its entirety with our own eyes. Since its entry into the popular imagination, the iconic image of our planet has been a focal point for the fears and hopes of emancipatory politics, functioning simultaneously as an abstraction and a representation of an elusive concept of a complex unity.

Masharani's accumulated marks proceed at varying velocities as they encounter blockages, split into tributaries, form reservoirs and brim over. Thus, they aim to link various qualities of cognition – altered, discontinuous, ambient, scattered, roving or focussed. Through a series of reactions to happenstance, the final formations reveal that they are dependent on gestures: an initial mark, a compositional decision or an element of collage structures the destiny of the following steps and, ultimately, the whole work. Abstraction thereby also doubles as a language for understanding artistic practice in general. The drawings are created in parallel to Masharani's video productions, and propel his overall entire practice forward. They manifest and record different states of artistic concentration. .

As he moves back and forth between close examination and a broader perspective with his almost meditative works, he continuously asks the question:

*What am I looking at?* This enquiry stems from a desire to investigate the interplay between intuition and deliberation. For his first institutional solo exhibition, Masharani presents a body of work that diagrams the trajectory of a roving practice. His playful approach to permutation and transformation underscores the potential of these dynamics to reveal how structures can evolve and change.

The exhibition is curated by Otto Bonnen.

With thanks to Kiko Aebi, Sam Agnew, Cato Bonnen, Henry Bradley, Clarissa Grechi, Mara Hassan, Jason Hirata, Sanjana Iyer, Francesco Lecci, Zoey Lubitz, Hansha, Nisha and Umesh Masharani, Park McArthur, Kaveh Motamed, Tausif Noor, Rose Spanbock, Maggie Szabo, Vanessa Thill, Will Thompson, Carmen Tobler, Jessica Wilson and the whole team at Kunsthalle Zürich.

Vijay Masharani's exhibition is accompanied by an extensive art education programme with, for example, public tours of the exhibition every Thursday at 6.30 pm. The creative 'Afternoon for all' workshops take place on the following Sundays: 16 March and 25 May 2025, from 3–5 pm. We will celebrate 'Open House Löwenbräukunst' on Saturday 5 April 2025. Please see our website for further information.

Öffnungszeiten: Di–So 11:00–18:00, Do 11:00–20:00, Mo geschlossen /  
Opening hours: Tue–Sun 11 am–6pm, Thu 11 am–8 pm, Mon closed

Die Kunsthalle Zürich erhält Unterstützung von / Kunsthalle Zürich receives funding from



**Stadt Zürich**  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

**L U M A**  
**F O U N D A T I O N**